

1. Versicherungsfuehrungs-Systeme
2. Versicherungsauswahl-Kriterien
3. Einfluss von Besonderheiten der brasilianischen Versicherungswirtschaft auf die Auswahl von fuehrenden Versicherern und Mitversicherern
4. Ueberlegungen und Vorschlaege zur Verteilung des Versicherungspakets
  - 4.1 Gesamtpaketfuehrung
  - 4.2 Einzelrisikofuehrung
    - a) Feuer- und Betriebsunterbrechungsversicherungen
    - b) Transport- und Exportkreditversicherungen sowie Gruppenlebensversicherung
    - c) Weitere Versicherungssparten
5. Schlussfolgerungen

ISOSEGURO CORRETORA DE SEGUROS LTDA.

- 2 -

1. Versicherungsfuehrungs-Systeme

Es kann grundsatzlich unterschieden werden zwischen der Fuehrung eines Versicherungspakets durch einen einzigen Versicherer (Gesamtpaketfuehrung) und der Fuehrung bei der Deckung einzelner Risiken eines Pakete (Einzelrisikofuehrung).

Bei der Gesamtfuehrung erhaelt eine Versicherungsgesellschaft einen verhaeltnismaessig grossen Fuehrungsanteil an allen Versicherungsparten einer Unternehmensgruppe, waehrend bei der Einzelfuehrung groessere versicherungstechnische Sparteneinheiten jeweils einem anderen Versicherer in Fuehrung gegeben werden.

Die Verteilung kann sowohl nach vorgegebenen Prozentsaetzen als auch nach abgegrenzten vorhandenen Risiken durchgefuehrt werden.

Eine Gesamtfuehrung ist in der Regel dann fuer eine Versicherungsgesellschaft besonders interessant, wenn ihr Anteil mehr als 30 % an allen Risiken betraegt. Die Fuehrung einzelner Risiken durch verschiedene Versicherer nimmt den Risikostreueffekt fuer die jeweilige Versicherungsgesellschaft und erhoehrt durch den Wegfall eines Risikoausgleichs die an dem Einzelrisiko der Unternehmensgruppe zu tragende relative Gefahr.

Fuer eine Versicherungsgesellschaft ist deshalb eine Gesamtpaketfuehrung interessanter als die Einzelrisikofuehrung. Die Gesellschaft ist in der Regel dazu bereit, fuer die Gesamtpaketfuehrung besondere Gegenleistungen zu erbringen.

## 2. Versicherungsauswahl-Kriterien

Auswahlkriterien fuer Fuehrung und Mitversicherung sind vor allem:

- Bonitaet der Versicherungsgesellschaft
- Gewaehrung eines angemessenen Versicherungsschutzes bei einer bestimmten Risikohoehe
- grosser Schadenregulierungseigenbehalt
- besondere Erfahrungen in einer spezifischen Versicherungssparte
- Flexibilitaet bei Versicherungsbedingungen und Schadenregulierung
- Erbringen von besonderen versicherungstechnischen Dienstleistungen bei der Risikoermittlung und -ueberwachung.

Ein weiteres Kriterium ist die Zugehoerigkeit zu einer bestimmten Gruppe, wie z. B.:

- traditionelle "Hausversicherer"
- Versicherungsgesellschaften mit auslaendischer Beteiligung
- Versicherungsgesellschaften mit Bankenbeteiligung
- Versicherungsgesellschaften, die [ ] Produkte in groesserem Masse abnehmen, z. B. aus der Computer-Linie.

## 3. Einfluss von Besonderheiten der brasilianischen Versicherungswirtschaft auf die Auswahl von fuehrenden Versicherern und Mitversicherern

Die brasilianische Versicherungswirtschaft ist in den letzten Jahren ausserordentlich schnell gewachsen und einer Konzentration unterlegen, die innerhalb weniger Jahre die Anzahl der Versicherungsgesellschaften von ca. 200 auf 94 reduzierte (siehe Aufstellung Anlage 1).

Es haben sich beherrschende Versicherungsgruppen gebildet, an denen groessten auslaendische Versicherungsgesellschaften beteiligt sind, darueber hinaus haben fast alle grossen Gesellschaften Bindungen zu Banken.



---

**ISOSEGURO CORRETORA DE SEGUROS LTDA.**

---

- 4 -

Der expansiven Entwicklung ist der Ausbildungsstand der ueberwiegenden Mehrheit der bei den Versicherungsgesellschaften Beschaeftigten jedoch nicht nachgekommen, was den Berufsstand der unabhaengigen Versicherungsmakler beguenstigt.

Alle brasilianischen Versicherungsgesellschaften sind dazu verpflichtet, dem brasilianischen Monopolrueckversicherer IRB - Instituto de Resseguros do Brasil - einen ueber das sogenannte operative Limit (Risikoeigen behalt) hinausgehenden Teil an einer Versicherung in Rueckdeckung zu uebertragen; das IRB gibt wiederum den groesseren Teil davon an den Markt zurueck in Retrozession (siehe Artikel Anlage 2). Deshalb tragen die Versicherungsgesellschaften in der Regel nur einen relativ kleinen Teil am jeweiligen Erstrisiko selbst..

Der brasilianische Versicherungsmarkt ist ein Maklermarkt, dessen Aufrechterhaltung gesetzlich dadurch unterstuetzt wird, dass die Maklercourtage als Praemienbestandteil vom Versicherer auch dann abgefuehrt werden muss (und zwar an die Stiftung fuer versicherungstechnische Ausbildung FUNENSEG), wenn kein Versicherungsmakler zwischen Versicherungsnehmer und Versicherer eingeschaltet wird.

Die Versicherungsmakler haben insbesondere auf ihrem letzten Bundeskongress in São Paulo scharf gegen die Arbeit von gruppenverbundenen Versicherungsmaklergesellschaften (captive brokers) Stellung bezogen. Deshalb sind die in der Akquisition und Kundenbetreuung von Versicherungsmaklern abhaengigen Versicherungsgesellschaften sehr vorsichtig in der Zusammenarbeit mit firmenverbundenen Versicherungsmaklergesellschaften.

5. Schlussfolgerungen

Nach dem Scheitern der Gesamtpaketfuehrung und bei dem Marktwiderstand gegen die urspruengliche Konzeption der [ ] Gruppe aufgrund der Einflussnahme von unabhaengigen Versicherungsmaklern ist nur die Einzelrisikofuehrung eine realisierbare Alternative.

Ueber die Praeferenz bei der Anzahl und Auswahl von Versicherungsgesellschaften kann es Meinungsverschiedenheiten geben, ueber die Kriterien als solche sollte jedoch eine einhellige Meinung bestehen.

Ein volkswirtschaftliches Argument, das [ ] bei Vorgespraechen zum Versicherungskonzept gebracht wurde, darf nicht unerwaehnt bleiben: Gerade multinationale Unternehmungen sollten mit dafuer Sorge tragen, dass eine mittelstaendische Versicherungswirtschaft, in Brasilien erhalten bleibt und die kleineren Gesellschaften nicht auch noch von den grossen geschluckt werden.

Natuerlich unterliegt jedes einmal konzipierte Modell Aenderungen; im Versicherungsbereich haben die praktischen Erfahrungen ein besonderes Gewicht bei der Modellkonzeption, hier kommt es insbesondere auf ein gut funktionierendes Informationssystem und eine zufriedenstellende Schadenregulierung an.